Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Leuderl Sohn Johanne ao 1308. erbärmlich ermordet worden, und König Friedrich sein Sohn nahm auf die Königs- oder Böhmische Lehen sache, und wie er dem Mord seines Vatter rächen mußte, kam Heinrich wider nach Prag, verjagte die Österreichische Besatzung aus dem Schloß, und beherrschte das Königreich nach seinem willen.

Es machte sich aber im Böhmischen Land Stände sehr herrisch, tyranisierte wider die, so ihme beständig waren, und schickte alles gelt, so aus dem Kuttenberg. Silber gemacht wurde in Sachsen. Die Stände gingen zu rath und beschlossen, einen andern König zu erwählen, und ihme König Wenzeslaus andere Tochter, Fräulein Elisabeth, zu vermählen. Heinrich wolte dieser sache vorkommen, und sie an einen Mann gemeinen Standes verheyrathen, der der Cron nicht fähig wäre, aber sie floh an ein sicheres Orth, mit sich etlicher Landherren, und nahm also auch seinen Bruder. Hierauf schickten die Stände ihre Gesandten zum Kayser Heinrichen von Luxelburg, der damahl zu Frankhfurth, und baten seinen Sohn Groß Johannen das Fräulein samt dem Königreich an. Elisabeth kamen, auch begehren des Kayser nach Prag gebracht, allwo das beylager mit Königlichem pracht vollzogen wurde.

Nachdem schickte der Kayser seinen Sohn mit einem stambhen Heer in Böhmen, der belagerte Herzog

Heinrich wieder nach Prag.

Stände sich die Stände zu sind.

Schickhen zum Kayser.

Heirath zum Wenzeslaus.

Der Kayser schickt seinen Sohn mit einem Heer in Böhmen.